

„Du siehst mich“ 1. Mose 16,13

„Du siehst mich“ so lautet die Kirchentagslosung für 2017. Ich erinnere mich, wie mich mein Freund angesehen hat, als ich zum ersten Mal verliebt war; wie mich mein eigenes Baby das erste Mal angesehen hat; wie mich erst vor kurzem eine Witwe mit ihren traurigen, tiefgründigen Augen angesehen hat – „Du siehst mich.“ Das ist schon etwas besonderes, dieses ganz persönliche Hinsehen.

Ich erinnere mich: Wie oft höre ich zwar, sehe aber nicht hin, sehe nicht genau hin, schaue meinem Gegenüber nicht in die Augen – schaue nur auf meine Arbeit. Wie oft sehe ich die

liche Zugänge zu den Themenkomplexen Spiritualität; Jugend, Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, Globalisierung/Eine Welt, Kultur, Ökumene und Religion eröffnen. Kirchen und Organisationen aus aller Welt präsentieren hier gemeinsam ihre Sicht auf die Reformation.

Parallel dazu laufen die „**trust and try**“-Jugendcamps, bei denen in elf Wochen jeweils 1.500 Jugendliche zusammen leben, diskutieren, feiern und Glauben erfahren. Auch Konfirmanden und Junge Gemeinden aus unserer Landeskirche sind bereits dazu angemeldet.

31. Oktober 2017

Der große Tag

Schon jetzt wissen Menschen in allen Bundesländern: es muss ein besonderer Tag sein. Denn an diesem 500. Reformationstag gibt es in ganz Deutschland einen gesetzlichen Feiertag. Wie er mit Leben erfüllt wird, ist jedoch keine zentrale oder bundesweite Frage. Den Reformationstag werden Gemeinden vor Ort miteinander, mit ihren Nachbarn, mit einem Fest, mit einem Konzert oder eben genau so feiern, wie es für sie richtig ist. Ideen, Handreichungen und Vorschläge dazu finden sich in dem Materialheft für Kirchgemeinden „Feiern, Erinnern, Segnen, Träumen – Reformationstag bei uns.“

Es ist zu finden unter:

www.evks.de/doc/Handreichung_EVLS_Reformationstag_2017_web.pdf

Nachrichten, weiß um alles Bescheid, aber sehe nicht genau hin – schaue lieber drüber weg, ist leichter so. Wie oft sehe ich mit meinen Augen – aber sehe ich dann auch mit meinem Herzen? „Du siehst mich.“ Welch wunderbares Erlebnis, wahrhaft gesehen zu werden!

Hagar, Abrams und Sarais Magd, ist das passiert in einer Situation, in der einem wohl nur noch zum Heulen zumute sein kann. Gedemütigt von ihrer Herrin Sarai angesichts ihrer Schwangerschaft durch Abram flieht sie in die Wüste. Dort hockt sie an einer Wasserquelle und grübelt. Sicherlich war sie zu weit gegangen, zu stolz gewesen, sie, Hagar, eine einfache Magd, sofort schwanger und Sarai, ihre Herrin, nicht. Da hatte sie ihrer Herrin mal was voraus! Aber jetzt – wo soll sie hin? Zu dieser Herrin kann sie nicht mehr zurück. So hockt sie an einer Wasserstelle in der Wüste und hat Angst.

Dort, in dieser Einöde und Leere an einer Wasserquelle, da findet sie Gottes Bote – der Engel des HERRN. Er sucht sie, die gedemütigte Hagar, auf; sieht sie an, spricht sie an und verheißt ihr Wundervolles: einen Sohn, der unzählige Nachkommen haben wird – ein ganzes Volk! Ismael soll Hagar ihn nennen, „Ismael“: Gott hört – denn so sagt der Gottesbote: Gott hat deine Demütigungen gehört. Daraufhin ist Gott gekommen, hat Hagar aufgesucht und sie angesehen.

„Du siehst mich.“ Welch wunderbares Himmelerlebnis für eine gedemütigte Sklavin, wie Hagar eine war!

Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ – so die Übersetzung von M. Luther, „du bist El Roi, ein Gott des Sehens“.

Dieses göttliche Ansehen erhebt die Seele, lässt die tränengetrübten Augen aufschauen und den Blick himmelwärts ausrichten. So kann Hagar aufrechten Ganges zu ihrer Herrin zurückkehren. Ja, sie wird es erdulden, sich weiter demütigen zu lassen, dafür aber weiß sie sich von Gott persönlich angesehen und geachtet.

Diese Gottesbegegnung ist für Hagar so tief, dass sie diesem Gott einen Namen gibt, vielleicht damit sie ihn weiterhin anrufen kann ganz persönlich – denn dafür braucht es einen Namen. Und sie nennt diesen Gott so, wie sie ihn erlebt hat: El Roi, ein Gott, der hinsieht, der würdigt und wertschätzt. Darum bekommt auch die bislang anonyme Wasserstelle in der Wüste einen Namen: Beer-Lachai-Roi: Brunnen des Lebendigen, der mich gesehen hat.

Dieser Brunnen erinnert von nun an alle, die Wasser aus ihm trinken, an den Gott, der genau hinsieht, der aufsucht, beim Namen nennt, durch sein Hinsehen würdigt, verheißt und neues Leben schenkt

Maren Lüdeking | Gundula Schubert

Aus dem Dresdner Büro

Auch im Jahr ohne einen Deutschen Evangelischen Kirchentag haben Sie uns mit Ihren Spenden unterstützt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Sie wissen um die Bedeutung dieser Zuwendung für uns.

Nach diesem Jubiläumsjahr, in dem alles etwas anders läuft als gewohnt, wird dann 2019 der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund stattfinden (19. bis 23. Juni 2019). Dann werden wir wieder eine Jugend- und Konfirmandenfahrt zu günstigen Konditionen anbieten, da die Rückfragen danach nicht abreißen. Besonders dafür werden Ihre Spenden von Bedeutung sein und natürlich auch hier für unseren Bürobetrieb.

Und hier noch ein Blick in weitere Ferne: Im November 2016 haben der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken beschlossen, im Jahr 2021 einen 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main durchzuführen. Dies für alle ein Ausblick, denen die Ökumene besonders am Herzen liegt.

Unser Büro ist unter den bekannten Kontaktdaten zu erreichen und gern stehen wir Rückfragen oder Anliegen zur Verfügung und freuen uns, von Ihnen zu hören.

Auch unsere Internetseite www.kirchentag-sachsen.de informiert Sie über Neuigkeiten.

Unser Spendenkonto ist:

IBAN: DE42 3506 0190 1601 8000 19

BIC: GENODED1DKD

LKG Sachsen - Bank für Kirche und Diakonie

Friederike Schumann

Landesausschuss Kongress und Kirchentag
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Haus der Kirche – Dreikönigskirche

Hauptstraße 23, 01097 Dresden

Telefon (0351) 812 43 30

Telefax (0351) 812 41 22

E-Mail kongress.kirchentag@evks.de

Internet www.kirchentag-sachsen.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Landesausschuss Kongress und Kirchentag

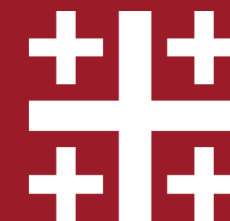
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens



Daniel Lienthard | ALEX & SHANTU GmbH

2017

Jahresbrief



Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Freunde von Kongress und Kirchentag!

Wir sind schon auf der Zielgeraden. Auch wenn das Reformationsjahr gerade erst begonnen hat – unser Kirchentag auf dem Weg in Leipzig ist schon fast fertig geplant; jetzt kommt die Feinarbeit.

Die Projektleitung Bibelarbeiten, die sich der Landesausschuss zu seiner Sache gemacht hat, hat 20 toll besetzte klassische Bibelarbeiten und ein paar spannende Sonderprojekte vorbereitet, eine kleine Gruppe hat daneben noch ein Projekt rund um Gustav Adolf von Schweden und das Thema heutiger Glaubenskriege in Angriff genommen und wir alle fiebern jetzt auf den Kirchentag zu.

Aber wir brauchen auch noch Helfer. Gerade die Bibelarbeiten brauchen Betreuung und helfende Hände; da sind schon viele dabei, aber wenn jemand von Ihnen Lust hat, dabei noch etwas intensiver mitzuarbeiten, freuen wir uns über eine Nachricht.

Ansonsten: das ganze Programm findet sich in den nächsten Wochen auf der Internetseite kirchentag.de; es wird, wie schon in Hamburg und Stuttgart (und beim Leipziger Katholikentag im letzten Jahr), auch eine Kirchentags-App geben, in der man das ganze Programm sehen kann – und vor allem auch alle kurzfristigen Änderungen. Und dann gibt es nur noch eins: anmelden, hinfahren, dabeisein.

Im Namen des Landesausschusses wünsche ich Ihnen Gottes Segen für das Jahr 2017
Ihr Dr. Ingolf Huhn
Vorsitzender



500 JAHRE REFORMATION

Ein Jubiläumsjahr voller Möglichkeiten
und Einmaligkeiten

Kirchentag auf dem Weg in Leipzig
25. - 27. Mai 2017



Für die Sachsen und ihre Gäste gibt es in diesem Jahr einen ganz besonderen Kirchentag. Mit vielleicht 40.000 Neugierigen, Reisenden, Bläsern wird die Messestadt unter der Überschrift „**Leipziger Stadtklang: Musik. Disput. Leben.**“ einen der sechs „Kirchentage auf dem Weg“ erleben. Passend zur reichen Historie werden thematische Brücken geschlagen von der kulturellen Vielfalt über historische Höhepunkte wie Leipziger Disputation und Friedliche Revolution bis hin zur Vielfalt von heute.

Beim **Ökumenischen Gottesdienst** am Himmelfahrtstag auf dem Markt ab 18.30 Uhr werden Landesbischof Dr. Carsten Rentzing, der katholische Dresdener Bischof Heinrich Timmermann und die Reformierte Leipziger Pfarrerin Elke Bucksch erwartet. Weiter geht es am Freitag und Samstag mit **Bibelarbeiten** am Vormittag und außergewöhnlichen Begegnungen in Kneipen und Cafés am Nachmittag und Abend unter dem Arbeitstitel „**Kneipengespräche**“. Dazwischen locken Konzerte, Musicals, Kleinkunst, Lesungen und, und, und ...

Ein besonderes Willkommen sagen die Leipzigerinnen und Leipziger mit ihrer „**Kaffeetafel**“. Am Samstag verwandelt sich die



Erfahren Sie mehr über die Angebote für Privatkunden und die Finanzierung kirchlicher und diakonischer Arbeit:
www.KD-BANK.de/Kirchentag



Innenstadt ab 14 Uhr in ein gigantisches Kaffeekränzchen. So lernen die Gäste mindestens den sächsischen „Gaffee und Kuchen“ kennen, auch die Gastgebernden an den einzelnen Tafeln aus sächsischen Gemeinden und Kreisen kommen so ins Gespräch und in den Austausch. Wer es sportlich mag oder das Naturerlebnis sucht, wird bei den „**Spirituellen Wasserwegen**“ auf Leipzigs Kanälen Entdeckungen machen.

Sie werden gebraucht. All diese Angebote können wir unseren Gästen unterbreiten, weil zahllose Lutheraner und Glaubensgeschwister anderer Konfessionen gemeinsam planen, vorbereiten und mitwirken. Auch Sie können mittun.

36. Deutscher Evangelischer Kirchentag

„Du siehst mich“
24. - 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg



In der Hauptstadt findet der Deutsche Evangelische Kirchentag wie alle zwei Jahre mit Eröffnungsgottesdiensten, dem Abend der Begegnung, Bibelarbeiten und gesellschaftspolitischen Podiumsdiskussionen statt. Vereinzelt werden auch Programmpunkte in Wittenberg zu Gast sein. Der Markt der Möglichkeiten und die Messe im Markt werden sich auf dem Messegelände am Funkturm und verteilt über die Berliner und Potsdamer Innenstadt abspielen.

Auch in Berlin werden sächsische Akteure und Mitwirkende zu finden sein, jedoch liegt der sächsische Schwerpunkt 2017 auf dem Kirchentag auf dem Weg in Leipzig. Informationen zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag finden Sie unter:

www.kirchentag.de

Wenn Sie als **Helfende** dabei sein möchten, melden Sie sich bitte unter: Telefon: 0351. 812 43 30



Zur Teilnahme am Leipziger Kirchentag auf dem Weg melden Sie sich bitte hier an: www.r2017.org/anmelden

Festgottesdienst

„Von Angesicht zu Angesicht“
28. Mai 2017 um 12 Uhr in Wittenberg



Auf einer Wiese vor den Toren der Lutherstadt wird das Unmögliche geschehen. Mehrere tausend Bläser gestalten einen beispiellosen Festgottesdienst mit Abendmahl zum 500-jährigen Reformationsjubiläum.

Schon der Vorabend beginnt um 21 Uhr mit einer Nacht der Lichter, Anreisende übernachten unter freiem Himmel, am Sonntagvormittag schließlich kommen bis zu 300.000 Menschen aus allen Himmelsrichtungen hinzu, um mitzufeiern. Im 10-Minuten-Takt kommen Sonderzüge an, Gemeindegruppen erreichen das Areal mit dem Bus.

Die Anreise soll unter www.r2017.org/festwochenende zur besseren Koordination registriert werden.

Und außerdem –

der Reformationsommer

Noch vieles mehr bietet der Sommer 2017. So kommt zum Beispiel ein Tourbus auf seiner großen europäischen Rundreise auf den Spuren der Reformation am 25. April nach **Torgau** und am 16. Mai nach **Zwickau**, bevor er Lutherstadt Wittenberg ansteuert. Hier finden Sie weitere Informationen dazu: www.r2017.org/europaeischer-stationenweg

„**Tore der Freiheit**“ heißt die **Weltausstellung** in Wittenberg, die vom 20. Mai bis 10. September ganz unterschied-